

schöne Waffen; Achilles grieffe also bald auf die Waffen und wurde dadurch erkannt/ weil er nun gezwungen worden/ auch mit zuziehen; so hat seine Mutter Thetys den Vulcanum gebeten/ ihm so gute Waffen zumachen/ daß kein Pfeil dadurch dringen möchte/ damit er in allen Gefahren desto sicherer wäre.

Der Meer-Hafen in Aulide in Boeotia vor Euboea oder Negropont über / war der Sammelplatz aller Völker; es hatte sich aber etliche Jahr lang verzogen/ ehe die Zurüstungen zu einem so grossen Vorhaben in Stand waren / oder die Schiff-Macht von 12. in 1300. Schiffen/ unter Segel gehen können. Endlich ist noch eine verdrüßliche Sache vorgefallen/ welche die Reise verhindert. Dann Agamemnon der General der Armee/ gieng einmahls auf die Jagt und schoss ungefehr die Hindin der Göttin Diana, diese wurde erzörnt/ schickte eine ansteckende Seuche unter das Heer/ welche viel Soldaten hinraffte/ und erweckte so grosse Sturm-Winde auf dem Meer/ daß die Flotte nicht abfahren konte. Die Oracula hierüber Rathß gefraget/ antworteten/ es wäre kein Mittel diesem alle Tag zunehmenden Ubel zusteuren und der Göttin Zorn zu stillen/ als Agamemnons Blut auf ihre Altäre zu gießen. Vlyffes, der diese Sprach verstund/ machte durch listige Ränck/ daß Iphigenia, des Königs Tochter / in das Lager gebracht worden. Agamemnon wolte vor Trauren sterben/ da er gesehen/ daß sein so liebes Geblüt solte erwürget werden/ aber da sie jetzt den Todes-Streich empfangen solte/ hatte Diana Mitleiden/ stellte eine Hindin zu einem Opfer dar/ und brachte dieses armselige Fräulein in ihrem Tempel zu Tauris in Scythia, unter die Hand ihres Obersten Priester Thoas, einer Priesterin Amt zuvertretten/ womit alles in guten Stand kommen/ und führe die Schiff-Macht glücklich biß vor Troja. Es war aber niemand der sich widersetzte/ als Telephus, in Mysia, er wurde aber bald von Achille mit einem Wurff: Spieß sicher schlaffen geleget. Aber das Oraculum gab ihm Anleitung/ wie er von dem Schmerzen dieser Wunden möchte heil werden/ nemlich durch das Eisen dieses Spießes selbst/ deswegen er vermittelst seines Arztes Chiron, sich um die Freundschaft Achilles bewarb/ da dann der Arzt Chiron ihm ein Pflaster machte/ darein er von dem Rost dieses Spieß-Eisens vermischete/ und also den Telephum heilete.

Iphigenia.
Telephus.

Num. XVI.

Von der Belägerung der Stadt Troja.

Memnon.
Amazonen.
Palladium.

Als die Griechen das Lager um die Stadt Troja geschlagen/ haben sie wohl mehr Widerstand gefunden/ als sie sich eingebildet. Priamus hatte sich mit aller Nothwendigkeit zu langen Widerstand versehen. Memnon, einer der berühmtesten Kriegs-Häupter seiner Zeit/ hatte ihm einen grossen Zug Hülfß-Völker von dem König in Assyrien gebracht. Pentheilea, Königin der Amazonen, war mit schönen Scharen schon vorhanden. Rhesus, König in Thracia und Sarpedon, ein Sohne des Iouis, König in Lycia, haben ihre Völker auch herbey gebracht. Über dieses hatten die Trojaner ein sonderbahres Vertrauen auf ihr Palladium, welches war ein aus dem Himmel gefallenes Bildnuß der Minerva, deme sie den ganzen Austrag des Krieges zuschrieben. Dann die Oracula hatten versichert/ sie würden niemahls überwunden werden/ so lang sie dieses Bild behalten würden.

Wel-